

Der Euro ist Fortunas Liebling – Spielbank Bad Neuenahr

Neue Währung an den Spieltischen früher als geplant im Casino
Bad Neuenahr

Bad Neuenahr. Seit Donnerstag, 4. Januar, lächelt an den
Spieltischen der Spielbank Bad Neuenahr Fortuna nur noch für
Euro. „Wir haben die Einführung des Euro an den Spieltischen
um einige Tage vorgezogen“, kommentierte Bert Hanken,
persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter der
Spielbank Bad Neuenahr, die vorgezogene Einführung.



Ursprünglich war geplant an den
Tischen noch bis einschließlich 7. Januar mit der Mark spielen
zu können. „Aber die Gäste haben doch überwiegend Euro im
Portemonnaie“, so Hanken. Die Zahlen der ersten Tage sprechen
eine deutliche Sprache. Waren es am 1. Januar erst ein Drittel
Euro, so änderte sich dies am 2. Januar deutlich. Über 50
Prozent des Geldvolumens in der Spielbank machte schon die
junge Währung aus. Deshalb sei der ausschließliche Einsatz des
Euro beim Spiel vorgezogen worden. „Den alten Termin konnten
und wollten wir nicht mehr halten“, begründete dies Bert
Hanken mit dem unerwartet schnellen und großen Euro-Einsatzes
der Gäste. Schließlich sei es immer Ziel des Unternehmens
gewesen, die Währungsumstellung so gastefreundlich wie nur
möglich zu gestalten. Seit heute wird auch an den Automaten,
wie geplant, nur noch mit Euro gespielt. Damit ist sowohl das

Klassische Spiel als auch das Automatenspiel auf den Euro umgestellt.



Beim Automatenspiel war der heutige Tag für die Euro-Einführung eh vorgesehen gewesen.

Die Schulungen der Mitarbeiter der Spielbank für die Währungsumstellung im Spielbetrieb laufen schon seit geraumer Zeit. Gestern standen letzte Trainingseinheiten mit dem Technischen Leiter Werner Ring und den kaufmännischen Leiter Hubertus Feist mit den neuen Euro-Jetons und den Euro-Banknoten auf dem Programm.

1. Foto: Hubertus Feist und Bert Hanken machten mit den Feinheiten der Euro-Banknoten vertraut.

2. Foto: Letzte Schulung durch den Technischen Leiter Werner Ring mit den Euro-Jetons.

Fotos by Gerrit Mitter